

# I'homme qui rit

Frei nach dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo  
Oper in der Roten Fabrik Zürich



**Uraufführung** am 2. April 2013 in der Roten Fabrik Zürich

Was ist schön? Was ist hässlich? Der Verschönerung des eigenen Körpers durch alle möglichen Eingriffe und Erweiterungen sind kaum Grenzen gesetzt. Aber was, wenn etwas schief geht? In stimmungsgewaltigen Bildern und einer fein ausgehorchten Musik erzählen wir die Geschichte von Gwyn, dem in frühestem Kindesalter das Gesicht zu einer lachenden Fratze entstellt worden ist. Seine Hässlichkeit schockiert, fasziniert und bringt die Menschen zum Lachen.

Die Freie Oper Zürich (Dominique Girod, Corsin Gaudenz, Benno Muheim) sucht Formen und Einsatzmöglichkeiten von Musiktheater jenseits der etablierten Strukturen.

**Kontakt** Freie Oper Zürich c/o Benno Muheim, Wengistrasse 31, 8004 Zürich;  
info@freieoper.ch

**www.freieoper.ch**

# auf einen blick

## 2 l'homme qui rit

<b>Stück</b>	l'homme qui rit von Dominique Girod (Musik) und Corsin Gaudenz (Text) nach dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo
<b>Regie</b>	Benno Muheim
<b>Musikalische Leitung</b>	Dominique Girod
<b>Bühne</b>	Nina Langosch
<b>Kostüme</b>	Carola Ruckdeschel
<b>Dramaturgie</b>	Corsin Gaudenz
<b>Licht</b>	Markus Brunn
<b>Assistenz</b>	Denise Wintsch
<b>Grafik</b>	Luca Schemardi
<b>Produktionsleitung</b>	Lukas Piccolin
<b>Ensemble</b>	Isa Wiss (Josianna) Irina Ungureanu (Dea) Stefanie Grubenmann (Königin) Daniel Bentz (Gwyn) Chasper-Curo Mani (Ursus)
<b>Musik</b>	Rafael Rütli, Klavier Vera Kappeler, Klavier Andreas Stahel, Flöte Matthias Spillmann, Trompete Urs Vögeli, Gitarre Barblina Meierhans, Geige Moritz Müllenbach, Cello Dominique Girod, Kontrabass
<b>Produktion</b>	Freie Oper Zürich
<b>Koproduktion</b>	Fabriktheater Rote Fabrik Zürich
<b>Premiere</b>	Dienstag, 2. April 2013
<b>Spieldaten</b>	Donnerstag 4., Freitag 5., und Samstag 6. April 2013 weitere Vorstellungen in Planung
<b>Gefördert durch</b>	Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Kulturstiftung Winterthur, Landis & Gyr, Fondation Nestlé pour l'Art, Parrotia Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

### Die Geschichte

„L'homme qui rit“ ist die Geschichte von Gwyn, dem in frühestem Kindesalter die Gesichtszüge brutal zu einer lachenden Maske entstellt worden sind und dem blinden Mädchen Dea. Die Kinder werden vom Gaukler Ursus aufgenommen und zu Mimen ausgebildet. Zwischen den zwei Protagonisten, dem Hässlichen und der Schönen, dem Entstellten und der Blinden keimt eine zärtliche Liebe. Die Aufführung „Das besiegte Chaos“, wo der lachende Mann als Attraktion die Hauptrolle spielt, wird ein grosser Erfolg. Eines Tages erkennt man in dem Jüngling eines hohen Adligen Sohn, der als Kind entführt worden ist; nun trifft er auf die schöne und sensationsgeile Königstochter Josianna, die sich in ihn verliebt. Bei der Einführung in das Oberhaus, im Besitz der angestammten Rechte, kommt es zum Eklat: Während seiner Rede löst sein verzerrtes Gesicht und Grinsen ein Sturm von Gelächter und Entrüstung aus. Seiner Schwäche bewusst, flieht Gwyn zurück in die Arme „seiner“ Familie. Doch er kommt zu spät. Dea, die ihn für tot gehalten hat und den Schmerz nicht ertragen konnte, stirbt in seinen Armen, worauf auch Gwyn seinem Leben ein Ende macht.

### Inhaltliche Überlegungen

Unsere Gesellschaft verfügt über einen kollektiven Konsens von Schönheit, kennt normative Verhaltensweisen und erhebt den Anspruch auf körperliche Integrität und Gesundheit. In der Konfrontation mit dem Bizarren, dem Kaputten und Perversen und letztendlich mit dem Tod müssen die als selbstverständlich betrachteten Positionen stets überprüft werden. Die Geschichte „l'homme qui rit“ spielt diese Fragen nach Schönheit und Normalität in allen Facetten durch und eignet sich dank der klaren Parabel hervorragend als Opernstoff.

### Ästhetische Überlegungen

Die Geschichte liefert die universellen Bausteine und Figurenkonstellationen für unsere Umsetzung: Höchst emotionale innere Konflikte, Liebeszenen, Macht und Gerechtigkeit, eingefasst in einen zeitgenössischen Diskurs unserer visuellen Kultur, die Normalität und Entstellung als Konstruktionsprinzipien des Hässlichen und des Schönen schlechthin verstehen. In dieser „Bewegung des Blickes“ sehen wir die Sprengkraft unseres Projekts. So verzichten wir bewusst auf ein Nachzeichnen der Rahmenhandlung und rücken die Entstellung selbst in den Mittelpunkt. Wir implementieren unsere inhaltlichen Überlegungen in den Schaffensprozess, verzahnen Entstehungs- und Aufführungsbedingungen.

### Musikalische Umsetzung

Musikalisch findet eine Auseinandersetzung mit kompositorischen und kreativen Prozessen, mit Notation und improvisatorischer Aufführungspraxis statt. Die Musik wird teils exakt notiert, teils aber auch nur sehr schlicht festgehalten. Die Interpretierenden des Ensembles und Orchesters sind bewusst heterogen ausgewählt: Musikerinnen und Musiker, die vor allem in Klassik und zeitgenössischer Musik tätig sind, treffen auf Improvisierende mit Jazz- oder Rockhintergrund. Die meisten bewegen sich auch in Grenzbereichen dieser Sparten. Es soll ein „Bandgefühl“ entstehen, ein rückgekoppelter Prozess, bei dem die Musikerinnen und Musiker nicht nur interpretieren, sondern kreativ involviert sind. Die Aufgabe des Komponisten ist es, diese Gruppe von Individualisten zu koordinieren.

### **Dominique Girod - Komposition und musikalische Leitung**

\*1975, lebt in Zürich | Studierte Jazz und klassischen Kontrabass bei J.-F. Jenny-Clark in Paris, anschließend klassischen Kontrabass am Konservatorium Zürich. Ab 2000 Komposition bei Michaël Jarrell und elektronische Musik und Theorie bei Gerald Bennett mit Abschluss 2007 an der Zürcher Hochschule der Künste. Wirkte an zahlreichen Konzerten, Tourneen und CD-Produktionen im Bereich Jazz und Neue Musik mit und schrieb Werke für unterschiedliche Besetzungen, wobei sein kompositorisches Interesse besonders auch dem Lied gilt. Erhielt Zahlreiche Kompositionsaufträge, u. a. vom Berio Festival London (2004), Trio Taféal und vom Ensemble für Neue Musik Zürich. 2003-2004 war er Stipendiat des Landis&Gyr Ateliers in London.

Seit 2001 unterrichtet Dominique Girod Kontrabass am Zürich Konservatorium Klassik und Jazz, seit 2008 auch Theorie am Konservatorium Winterthur und an der ZHdK.

### **Corsin Gaudenz - Text und Dramaturgie**

\*1980, lebt in Uster/Zürich | Künstler und Autor im Bereich Theater und Performance. Master of Arts an der Universität der Künste in Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Veröffentlichungen unter anderem für das Theaterspektakel Zürich, das Festival „Tanz im August“ 2008 im Theater Hebbel am Ufer (HAU) mit dem Tanzstückes „on beauty“. Seine jüngste Arbeit „lass uns immer aufbrechen und nie ankommen“ hatte im Oktober 2011 in der Roten Fabrik Zürich Premiere. 2007 erhielt er einen Werkbeitrag von Stadt und Kanton Schaffhausen, 2011 einen Produktionsbeitrag der Stadt Zürich.

### **Benno Muheim - Regie**

\*1979, lebt in Zürich | Studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich und ist freischaffender Theatermacher und Musiker. Von 2005 bis 2008 war er künstlerischer Leiter von OPERTON (Junge Oper Zürich). 2006 erhielt er hierfür von der Heinrich Danioth Stiftung einen Förderpreis. Nebst Inszenierungen mit Berufs- und Laiensembles ist er freier Mitarbeiter für Hörspielregie beim Radio DRS. Er schreibt Lieder und Geschichten für die Kinderliedband Silberbüx („S goldig Chrönl“ 2009 für die beste Schweizer Kinderliedproduktion) und spielt Kontrabass in diversen Formationen.

### **Carola Ruckdeschel - Kostüm**

\*1967, lebt in Zürich | Studium an der Fachhochschule für Kunst und Design in Hannover, danach Kostümassistentin am Schauspielhaus Zürich unter der Intendanz von Christoph Marthaler. Neben Kostümen für Filmproduktionen („Der Freund“ von Micha Lewinsky), und Theaterproduktionen („Ein Sportstück“ im Rahmen der Zürcher Festspiele 2003, oder „Ein Entenfrend“ unter der Regie von Till Feigenbaud an der Winkelwise 2006) hat sie sehr viel für Tanzproduktionen gearbeitet.

### **Nina Langosch - Bühne**

\*1980, lebt in Zürich | Studierte an der Fachhochschule München 4 Semester Architektur. Zwischen 2003 und 2007 absolvierte sie ihr Studium der Szenografie an der ZHdK in Zürich und am Central St. Martins College in London. 2005 erstes Bühnenbild für OPERTON mit Benno Muheim. Danach Assistenzen am Schauspiel Köln und an der Oper Düsseldorf. Es folgten eigene Bühnenbilder für Theater und Tanz.

### **Isa Wiss - Gesang**

\*1978, lebt in Luzern | Freischaffende Sängerin, Improvisatorin und Autorin. Ihre Arbeit ist enorm vielseitig und facettenreich, sie singt in vielen Formationen und Projekten. Konzerttätigkeit im In- als auch im Ausland. Isa Wiss ist Gewinnerin diverser Preise.

### **Irina Ungureanu - Gesang**

\*1984, lebt in Winterthur | Erhielt mit fünf Jahre ihren ersten Geigenunterricht. Von 2004 bis 2009 studierte sie Gesang an der ZhdK bei Jane Thorner Mengedoht. Besondere Aufmerksamkeit schenkt sie der zeitgenössischen und der alten Musik, der freien Improvisation, der rumänischen Volksmusik und der Theatermusik.

### **Stefanie Grubenmann - Gesang**

\*1976, lebt in Basel | Performerin, Sängerin und Tänzerin. Sie studierte Rhythmik mit Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (D), New Dance und Improvisation bei Bewegungs-Art Freiburg (D) und Pédagogie Perceptive du Mouvement und Art et Fasciathérapie in Lissabon und Genf. Seit 2005 entwickelt sie kontinuierlich Soloperformances mit Stimme und Körper.

## **Chasper-Curo Mani - Gesang**

1981, lebt in Zürich | Wirkt in Theater- und Opernproduktionen mit und tritt regelmässig als Solist in Konzerten auf und widmet sich intensiv dem Liedgesang. 2010 wurde er am Opernstudio Biel aufgenommen. Am Theater Biel sang er die Rolle des Agamemnon in Offenbachs «La Belle Hélène». In der Saison 2012/13 wird er den Marullo in Verdis Rigoletto am Theater Biel/Solothurn singen.

## **Daniel Bentz - Gesang**

\*1980, lebt in Zürich | Studierte an der ZHdK bei Jane Thorner. Engagements an vielen Schweizer Operettenbühnen, sowie Engagements am Stadttheater Biel/Solothurn und Stadttheater Bern. An der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart sang er die Rolle des Mentors in der Uraufführung von «Träumer» von Matthias Heep. Konzerte und Gastspiele in Europa und Japan.

## **Rafael Rütli - Klavier**

\* 1977, lebt in Elgg | Studierte Klavier an der Musikhochschule Zürich bei Hans Schicker (Lehrdiplom) und Homero Francesch (Konzert- und Solistendiplom). Preisträger diverser Stiftungen. Neben seiner regen Konzerttätigkeit als Kammermusiker in verschiedensten Besetzungen tritt er auch als Solist auf (Solokonzerte mit dem Aargauer Sinfonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Orchester der HMT Zürich, JSO Zürich, Neumünster Orchester). Diverse Radio- und CD-Aufnahmen.

## **Vera Kappeler - Klavier**

\*1974, lebt in Haldenstein | 1995 bis 1999 klassisches Klavierstudium am Konservatorium. Nebenbei hatte sie auch Unterricht an der Jazzschule Basel bei Hans Feigenwinter (Solopiano Konzert generations 2004) und bei Lester Menezes. Ihre aktuellen Projekte sind: „Duo Bergerausch“ mit der Sängerin Bettina Klöti, „Quartett Tullaisia“, Duo mit dem Gitarristen Philipp Schaufelberger, Trio mit Simon Gerber und Lionel Friedli und andere. Auftritte im In- und Ausland. Vera Kappeler unterrichtet in Winterthur.

## **Matthias Spillmann - Trompete**

\*1975, lebt in Zürich | Gehört zu den aufstrebenden Stimmen unter den Europäischen Trompetern. Erhielt mit elf Jahren seinen ersten Unterricht als Trompeter. Mit neunzehn entschied er sich für eine professionelle Musikerlaufbahn. Es folgte ein Studium an der Swiss Jazz School, sowie Studien an der New School in New York City. Zu seinen Lehrern zählen der belgische Trompeter Bert Joris, sowie Jimmy Owens, Richie Beirach oder Reggie Workman. Er hat schon unzählige Konzerte

in Europa, Afrika und den USA bestritten. Matthias Spillmann unterrichtet Trompete und Ensemble an der Hochschule Luzern. Er wurde von der Stadt Zürich mit dem Werkjahr 2006 ausgezeichnet.

## **Andreas Stahel - Flöte**

\*1967, lebt in Winterthur. | Seit 2003 unterrichtet er das Fach Querflöte am Konservatorium Winterthur. Seit 1993 arbeitet er als freischaffender Musiker in unterschiedlichen Besetzungen, oft in Verbindung mit anderen Kunstsparten wie Tanz oder Performance. Er kreierte als Solist vor allem auf den tiefen Querflöten in Verbindung mit seiner Stimme eine sehr persönliche und unverwechselbare Klangsprache. 2012 Tournée mit der Formation HELIX.

## **Urs Vögeli - Gitarre**

\*1976, lebt in Winterthur | Von den ersten Akkorden auf der Gitarre mit 14 Jahren bis zum Abschluss seiner Studien an der Musikhochschule Luzern 2007 hat er sich mit so ziemlich allen Möglich- und Unmöglichkeiten des Gitarrenspiels auseinandergesetzt. Seine Studien mit Christy Doran und Frank Möbus erschlossen ihm die Welt der Improvisierten Musik und förderten seine Offenheit gegenüber Stilistik und Form.

## **Barblina Meierhans - Geige**

\*1981, lebt in Zürich | Studierte Violine an der Zürcher Hochschule der Künste. Weiterführende Studien an der Hochschule der Künste Bern in Théâtre Musical & Composition bei Françoise Rivalland und Georges Aperghis, am Transdisziplinären Institut Y bei Daniel Weissberg und Xavier Dayer, in Viola bei Patrick Jüdt. Als Musikerin widmet sie sich mit Vorliebe der experimentellen und zeitgenössischen Musik und ist als Kammermusikerin tätig. Ein wichtiger Bestandteil ihres Wirkens sind Improvisation und Komposition von Musik für Bühne, Film und Hörspiel.

## **Moritz Müllenbach - Cello**

\* 1980, lebt in Zürich | Studierte ebenda Violoncello bei Martina Schucan und Roel Dieltiens sowie Komposition bei Isabel Mundry. Nach seinem Konzertdiplom besuchte er ein Nachdiplomstudium mit Schwerpunkt auf zeitgenössischem Repertoire bei Christophe Roy in Paris. In Formationen wie dem Ensemble Phoenix Basel, ecco, dem ensemble Nomos, als Mitgründer des ensembleTZARA und dem fathom string trio, bzw. als Gast bei der Sinfonietta Basel oder des Collegium Novum Zürich arbeitete Moritz mit Komponisten wie Mauricio Kagel, Nicolaus A. Huber, Mischa Käser, Helmuth Oering oder Alfred Knüsel und brachte zahlreiche Stücke zur Uraufführung.